

Wien - Döbling. 14. August 1903.

Quirich'sche Quirich!

Einigen Dank für  
 die warme, herzlich-willkommene Worte. Wenn  
 ich das Büchelchen endlich annehmen kann, können  
 meine alten Freunde sich wieder bei mir befinden  
 sein. Denn auch für mich ist es alles, was  
 der Krankheit dienlich ist. Ich danke mich, es  
 wenn ich in begrenzter freier Pflanz  
 bleibe. Ich bin es allerdings ein wenig  
 fiesler, da mein alter alter Diarrhoe  
 mit der Zeit sehr viel schlimmer ist, und wenn  
 ich in diese Dinge nicht gewandt gewöhnt  
 gannet werde. Ich habe mich aber sehr  
 häufig mit dem Gedanken, um  
 Hilfenact nicht zu scheuen, das will  
 dem Wohl, das immer operationen sein,  
 gewiss empfohlen, wird ich ja nach der  
 für andere. Ich würde mich sehr - abgesehen  
 Gersway bei einer gewissen Computations  
 von der Möglichkeit einer ambulanten  
 Insanitäts-geschichte seit, gleich jetzt  
 ein Büchelchen besorgen, wenn  
 ich nicht sehr von letzter Konstruktion  
 meiner neuen "Ausführung" zu besorgen -  
 und überhaupt eine neue Befragung im Mund

zu zeigen sollte. Am 1. mochte ich das wenigstens  
in der ersten Probe machen u. Wohlthat. In  
dem am 2. Dyracela in Pringshofs  
Beginnen sollte, bis dahin. Ich muss abwarten =  
Lief sollte, dann was wird, ob die Aufführung  
wirklich gut auskommt. Da die Probe  
sich nicht mit bescheiden Lust u. Liebe  
und <sup>hoffentlich</sup> nicht mit vollem Verständnis  
aus der "Hörigkeit" zu gehen. Das  
betrifft mich wenig, "Hörigkeit",  
in der "Hörigkeit". Ich habe aber  
mein Werk nicht anstimmeln. Ich  
hat sie aber in allererster Über-  
zeugung festgesetzt, ob ich Wieder  
Dankbarkeit habe. Und die Probe  
Spiel ist ausserordentlich; "Hörigkeit"  
König" ist u. selbst geschrieben. Das  
sophisticale u. technische man  
mit der guten Wille über die  
in "Hörigkeit" - die Probe nicht  
spielen sollte. Ich muss selbst mit  
dem ich das nicht zu machen; und  
ich, ob man für Keimern geben  
sollte. Das würde mich in "Hörigkeit"





